

# Nachrichten

## Ankündigung

### **Erstes Ibero-Amerikanisches Ornithologentreffen und Weltkongreß über Ökologie und Verhalten der Vögel**

Dieser Kongreß wird vom 25. November bis 1. Dezember 1979 in Buenos Aires, Argentinien, unter Leitung der Asociación Ornitológica del Plata in Zusammenarbeit mit anderen örtlichen und internationalen Organisationen stattfinden.

Die Themenkreise der Arbeitssitzungen und Vorträge behandeln (1) Anatomie, Physiologie und Genetik, (2) Paläontologie, Phylogenie, Taxonomie und Zoogeographie, (3) Ökologie und Zug, (4) Ethologie, (5) Vogelschutz, (6) Angewandte Ornithologie, (7) Untersuchungsmethoden, Management und Ausbildung sowie (8) Geschichte, Bibliographie und Verschiedenes.

Die offiziellen Kongreßsprachen sind Spanisch, Portugiesisch und Englisch. Vortragsanmeldungen sind willkommen. Kurzfassungen (Abstracts) sollten baldmöglichst eingereicht werden.

Die Teilnahmegebühren betragen je nach Art der Teilnahme 50 bis 200 US-Dollar.

Interessenten wollen sich bitte umgehend an folgende Adresse wenden:

Prof. Juan Daciuk, President  
Organizing Commission  
1er Encuentro Iberoamericano de Ornitología  
Casilla de Correo 3368  
1000 Buenos Aires  
Argentinien

### **Wanderfalken vor dem Aussterben gerettet**

Jahrestagung 1978 der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz (AGW)

Auch ohne die umstrittenen Zucht- und Einbürgerungsaktionen ist es gelungen, den Wanderfalken vor der Ausrottung zu bewahren. Das ist das erfreuliche Fazit der zahlreichen Fachreferate auf der 13. Jahrestagung der AGW in der Stadthalle von Kirchheim/Teck.

Wiederum trafen sich über 200 aktive Mitarbeiter dieser erfolgreichen Schutztruppe des Deutschen Bundes für Vogelschutz (DBV). Wissenschaftler und Gäste aus Skandinavien, England, der Schweiz, von be-

freundeten Verbänden sowie Vertreter des Umweltministeriums Baden-Württemberg, des Bayerischen Instituts für Vogelkunde und anderer Behörden tauschten mit den Praktikern der AGW Erfahrungen aus und besprachen Forderungen und Wege für einen weiter verbesserten Greifvogelschutz. Nachdem gleichzeitig die teils Tag und Nacht notwendige Bewachung der Horste gegen Aushorstungen immer besser und lückenloser funktioniert und auch die anderen Schutzmaßnahmen sehr erfolgreich waren, hielt es die AGW erstmalig für vertretbar, die genauen Zahlen zu nennen. Seit ihrer im für den Wanderfalken in der Bundesrepublik schlechtesten Jahr 1965 erfolgten Gründung konnte der Bestand dieser weltweit bedrohten Greifvogelart wenigstens in Baden-Württemberg um etwa 50 % auf nunmehr über 30 Paare gesteigert werden. Das sind  $\frac{3}{4}$  des gesamtdeutschen Wanderfalkenbestandes. Von 1966 bis 1978 flogen in diesem Bundesland 312 junge Wanderfalken aus! Das ist ein schöner Beweis dafür, daß es auch unter den heutigen Zivilisationsbedingungen möglich ist, den Wanderfalken zu retten. Die AGW konnte in einem eindrucksvollen Referat jetzt auch nachweisen, daß mindestens in Südwestdeutschland der zunächst auch hier stark zurückgegangene Wanderfalkenbestand von Pestiziden nicht entscheidend geschädigt wurde. Die 146 an verschiedenen Instituten untersuchten abgestorbenen oder unbefruchteten Eier sowie toten Wanderfalken ergaben teils hohe Rückstände an diesen auch von der AGW abgelehnten Umweltgiften. Der Bruterfolg in den bewachten Horsten war aber dennoch normal.

Im Auftrag der AGW  
Dieter Rockenbauch

## **Station Randecker Maar – Schwäbische Alb**

### **Vogelzug – Insektenwanderungen**

Für die Planbeobachtungen des sichtbaren Tagzugs am Randecker Maar werden für 1979 noch Mitarbeiter gesucht. Die Station hat den Posten des Stationsleiters für die Zeit von Juli–Oktober oder längere Teilabschnitte in diesem Zeitraum zu vergeben (500,- DM/Monat). Voraussetzung sind gute feldornithologische Kenntnisse, Interesse an Insektenwanderungen sowie organisatorische Fähigkeiten.

Außerdem sind für Feldornithologen, die sich für mindestens eine Woche verpflichten, noch Plätze frei. Finanzielle Zuschüsse nach Vereinbarung. Auskünfte erteilt Wulf Gatter, Roßgasse 15, 7318 Lenningen-Schopfloch, Tel.: 07026/2104.

### **Teuere Kolkkraben**

Vor dem Schorndorfer Amtsgericht fand kürzlich die Verhandlung gegen den 21-jährigen Falkner W. E. aus Welzheim statt. Er wurde nachts um 23.30 Uhr von den Horstwachen der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz (AGW) am einzigen Kolkkrabenhorst im östlichen Baden-Württemberg bei Geislingen überwältigt. Mit 6 Monaten Gefängnis – auf zwei Jahre zur Bewährung ausgesetzt – den Gerichtskosten und einer Geldbuße von DM 3 000.- an den Deutschen Bund für Vogelschutz bezahlte er den Versuch, im Mai 1978 die jungen Kolkkraben auszuhorsten. Die zur Tat benutzten Gegenstände, mehrere Kletterseile, Sitzgurte, Ledertasche etc. wurden einbehalten. Ebenso verzichtete er auf den ebenfalls einbehaltenen Falknerjagdschein, weil er diesen ohnehin nicht mehr bekommen hätte. Die AGW und der Deutsche Bund für Vogelschutz (sicher aber auch alle Ornithologen, denen der Vogelschutz am Herzen liegt!) danken für dieses richtungsweisende Urteil.

Dieter Rockenbauch (AGW)

### **Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg**

Der „Anzeiger“ unserer Gesellschaft wurde seit über 10 Jahren durch je einen Schriftleiter aus Baden-Württemberg und Bayern redigiert. Herr Dr. HÖLZINGER hat nun seine Mitarbeit zum Januar 1979 aufgekündigt. Selbstverständlich stehen aber nach wie vor die Publikationen der Gesellschaft allen Autoren nach den allgemeinen Rahmenbedingungen zur Veröffentlichung ihrer Arbeiten offen. Mitglieder aus Baden-Württemberg, die in den Zeitschriften der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern publizieren wollen, werden in keiner Weise benachteiligt behandelt, sondern haben die gleichen Möglichkeiten wie bisher.

Manfred Karcher  
Vorsitzender

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [18\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachrichten 97-99](#)